

Prana-Verein Austria – Direkthilfe Nepal
Nepal.pranaverein.at – Bericht März 2012

Liebe FreundInnen, wenn man Nepal anfliegt, taucht vor dem Flugzeugfenster langsam die wunderbare Bergwelt der 8-Tausender auf. Von der Schönheit der Landschaft her, hat Nepal sehr viel Ähnlichkeit mit Österreich.



Manchmal ist es nicht so leicht für mich, diese Newsletter zu schreiben – ich kann euch nicht immer Bilder unserer Pflanzen senden – wieder um 2 cm gewachsen

Darum erzähle ich euch auch immer wieder mal von den Gebräuchen und Gepflogenheiten dieses Landes – obwohl es ja nur am Rande mit unserem gemeinsamen Hilfsprojekt zu tun hat.

Wohin unser Geld fließt:

- Unser gemeinsames Hilfscenter in Saping ist der einzige Arbeitgeber in der ganzen Bergregion. Wir bieten also den Menschen eine Möglichkeit, Geld zu verdienen.
Fix angestellt im Center sind 5 Personen – und dann, je nachdem, welche Tätigkeiten anstehen – sind es oft über Wochen 20 – 25 Leute.
- Wir haben über viele Kilometer Wasserleitungen gelegt, tun dies noch immer, damit die einzelnen Bauernhöfe mit Wasser versorgt werden – da es ja die Wintermonate über nicht regnet.
- Wir haben einige Quellen gefasst und Tanks aufgestellt. Wasser ist das Kostbarste dort- wie überall eben.



- Wir bemühen uns, organisches Saatgut zu retten – was nicht so leicht ist, da in Nepal seit 15 Jahre „Monsanto“ präsent ist – und nun kommen die Farmer drauf, dass die Böden total kaputt sind.
- Wir motivieren die Farmer, mehr Gemüse anzubauen: Was auf allen Terrassen angebaut wird ist hauptsächlich Reis und Mais – aufgrund der sich verändernden Wettersituation wird der Reisertrag immer weniger – weil es entweder zu viel oder zu wenig regnet.
Und Kartoffel werden „nur“ als Beilage gesehen – obwohl man viel weniger Wasser für den Anbau brauchen würde. (Jeder Nepali isst ungefähr 1 kg Reis pro Tag pro Person.)

Pflügen



Glätten



Beete machen und säen



- Wir pflanzen Obstbäume – nicht nur in unserem Center – sondern in der ganzen Region. Es sind nun sicher schon an die 3000 Obstbäume, die wir gepflanzt haben – und denken dabei an die Vitaminversorgung der Kinder.
- Ebenso züchten wir Heilkräuter – für Tees; eine wunderbare Mischung – auch gut gegen alle möglichen körperlichen Beschwerden: Rosmarin, Tulsiblüten und Lemmongras.
Die Kräuter wachsen ziemlich gut in dieser Region – leider kochen die Nepals nicht so gerne damit – die sind so sehr auf ihr Curry fixiert....
Im Jänner wurde Rosmarin, Kaffeepflanzen und Tomaten in sehr großen Rahmen gepflanzt – 100te. Auch Papaya scheint sich gut zu entwickeln. Vielleicht können wir damit in den Verkauf gehen.

Leider ist es so, dass sehr viel europäische organisches Saatgut nicht gut gedeiht, weil die Lichtverhältnisse anders sind.

Auch ist der Boden äußerst karg – Lehmboden – darum verwenden wir alle möglichen organ. Bodenverbesserer und probieren, was ist am meisten effizient.... Das dauert halt alles!

- Seit dem Sommer machen wir unsere eigenen effektiven Mikroorganismen aus pflanzlichen Abfällen der Küche und das Gemüse wird regelmäßig damit gedüngt. Dies wird in großen Fässern angesetzt und zur Gärung gebracht. In einem Fass wird Essig auf Kaki und Guava erzeugt – Essig gibt es in Nepal nicht.
- Agni Hotra wird ebenfalls jeden Morgen und Abend praktiziert.

Agnis Hotra



Mikroorganismen



Tee-Mischen



- Wir unterstützen Waise und Halbwaise im Dorf mit Essen, Kleidung und Schulausstattung
- Wir finanzieren intelligente Jugendliche, die sich eine Ausbildung in Kathmandu nicht leisten könnten (Krankenschwestern)
- Wir unterstützen großzügig den Bau eines Krankenhauses in der Region
- Helfen finanziell beim Bau von Straßen und Tempeln
- Wir helfen vielen Familien der Region mit warmer Kleidung im Winter, hygienischen Artikeln und Schulsachen.
- Wir bezahlen ärztliche Versorgung und Krankenhaus sowie Medikamente für Menschen, die es sich nicht leisten können
- Wir praktizieren PranaVita
- Wir bauen Öfen mit Kamin aus selbstgemachten Ziegeln aus Lehm – diese werden allerdings nur langsam angenommen. Die Bergbewohner bevorzugen leider immer noch die „offenen Feuerstellen“ – wegen der Insekten im Haus – auch wenn ihre Gesundheit darunter leider ...



Die Schönheit des Raums.

DANKE !!!

Für eure Mitgliedschaft beim PranaVerein, für Eure Spenden und für eure liebevolle Hilfe und Unterstützung.

PranaVerein, Kto. 0500254490, BLZ 20404,
IBAN AT69 2040 4005 00254490, BIC: SBGSAT2SXXX
 Infos an: nepal@pranaverein.at, www.pranaverein.at